Steinsuppe will der Wolf kochen. Eines Abends im Dorf der Tiere klopft er bei der Henne an die Türe bittet um Einlass. Die Henne ist neugierig und lässt ihn herein. Außerdem will sie gerne die Steinsuppe probieren, die der Wolf jetzt kocht, indem er einen großen Stein im Suppentopf zum Kochen bringt. Die Henne gibt dann noch etwas Sellerie für den Geschmack hinzu und das Schwein bringt Zucchini für die Suppe. So auch die anderen Tiere, die ebenfalls neugierig sind und nach und nach dazu stoßen und jeweils eine weitere Zutat für die Suppe mitbringen. Sie alle tragen dazu bei, dass es eine gute Suppe wird, die sie schließlich gemeinsam auslöffeln und dabei einen richtig schönen Abend haben. So sind alle enttäuscht, als der Wolf in den Stein sticht und feststellt, dass dieser noch nicht weich ist. Als er aufbrechen will, laden sie ihn ein, bald wiederzukommen, was dieser aber nicht tut.

Anaïs Vaugelade stattet in diesem hintersinnigen Bilderbuch die Tiere mit prägnanten individuellen Gesichtszügen aus und arbeitet geschickt mit dem Spannungsmoment um die wahren Absichten des Wolfes, die bis zum Schluss offenbleiben. Zugleich regt diese moderne Fabel zum Nachdenken und zum Gespräch über Vorurteile an und den Wert einer gemeinschaftlichen Aktion wie dem Kochen.